

Wirtschaftsrecht in Zeiten der Krise. Hrsg. von **Tim Florstedt, Nikolaos Vervessos**. – Berlin: Duncker & Humblot 2024. 257 S. (Beiträge zum Europäischen Wirtschaftsrecht. 89.) – ISBN 978-3-428-19016-4 | DOI 10.3790/978-3-428-59016-2.

Besprochen von **Georgios Gounalakis\***

1. Der von *Florstedt* und *Vervessos* herausgegebene Tagungsband enthält die Vorträge und Diskussionsberichte deutscher und griechischer Rechtswissenschaftler zu einem zweitägigen deutsch-griechischen Symposium, das im Mai 2023 an der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen (NKU Athen) stattgefunden hat und sich dem internationalen Wirtschaftsrecht vor dem Hintergrund der jüngsten Krisen (Pandemie, Ukraine-Krieg) widmete und nach Vorschlägen zur Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen suchte. Das vom DAAD geförderte Symposium gab auch jungen Nachwuchswissenschaftlern eine Stimme.

2. Den Auftakt im Sammelband macht der Vortrag von *Christoph Teichmann* (Julius-Maximilians-Universität Würzburg), der den Fokus auf die „Anpassung der Vorstandsvergütung an unerwartete Entwicklungen“ legt und insbesondere die Problematik des Aufsichtsrats zwischen Selbstbindung und Flexibilität betrachtet (S. 9–29). *Georgios Sotiropoulos* (NKU Athen) nimmt im Anschluss die „virtuelle Hauptversammlung im griechischen Aktienrecht“ in den Blick (S. 31–46), während *Tim Florstedt* (EBS Wiesbaden) „das Zukunftsfinanzierungsgesetz und die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Börsenstandortes“ beleuchtet (S. 47–67). *Elias Soufleros* (NKU Athen) thematisiert die „Nachfolger- und Konzernhaftung im europäischen Kartellrecht“ (S. 69–86). *Tobias Träger* (Goethe-Universität Frankfurt) widmet sich den „Hauptversammlungskrisen im Aktienrecht“ (S. 87–108). Sodann erörtert *Christina Livada* (NKU Athen) „Fragen betreffend den Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit“ (S. 109–129). Diese sechs Beiträge standen am ersten Symposiumstag auf der Agenda.

Es folgen sechs weitere Vorträge, die am zweiten Symposiumstag gehalten wurden. *Christoph G. Paulus* (Humboldt-Universität Berlin) fragt zunächst danach, ob das Insolvenzrecht mit Krisen umgehen kann (S. 131–152), während *Nikolaos Vervessos* (NKU Athen) sich mit der „Anpassung von Anleihebedingungen in der Krise“ beschäftigt (S. 153–173). *Katja Langenbucher* (Goethe-Universität Frankfurt) vertieft im Anschluss Fragen der künstlichen Intelligenz „in der Leitungsentscheidung des Vorstands der Aktiengesellschaft“ (S. 175–198). Sodann gibt *Kanellos Klamaris* (Rechtsanwalt in Athen) einen Überblick über „das griechische Gesellschaftsrecht in der ‚Permacrisis‘“ (S. 199–210) – ein Begriff, der vermutlich 2022 von der britischen Zeitschrift „The Economist“ geprägt wurde. *Peter McColgan* (wiss. Mitarbeiter an der Humboldt-Universität Berlin) befasst sich mit dem „Vertragsrecht in der Krise“ und spricht von der „globalen Pandemie als Störung der Geschäftsgrundlage“ (S. 211–234), bevor *Alexandros N. Rokas* (NKU

\* Dr. iur., Professor em. an der Philipps-Universität Marburg; [gouna@jura.uni-marburg.de](mailto:gouna@jura.uni-marburg.de).

Athen) mit seinen Ausführungen zu „Pflichten der Unternehmensleitung in der Krise“ als zwölfter Vortrag den vorliegenden Sammelband abschließt und dabei insbesondere die Frage der Umsetzung von Art. 19 der Restrukturierungsrichtlinie in das deutsche und griechische Recht stellt (S. 235–245). Ein Diskussionsbericht im Band fasst die wesentlichen Überlegungen zusammen (S. 247–256).

3. Der lesenswerte Symposiumsband liefert eine Fülle von Anregungen zu unterschiedlichen wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Bewältigung von Krisen und ist jedem zu empfehlen, der in Zeiten der Krisenbewältigung Interesse daran hat, zu erfahren, wie rechtliche Verfahren digitalisiert werden können, und insbesondere auch Freude am griechischen und deutschen Aktienrecht mitbringt. Wer zudem an Rechtsvergleichung interessiert ist, wird sich mehr Symposien der vorgestellten Art wünschen und vielleicht auch eine Institutionalisierung derartiger Zusammenkünfte, die drängende Rechtsfragen der Zeit aufgreifen und aus unterschiedlicher Perspektive in regelmäßigen Abständen beleuchten und vertiefen.